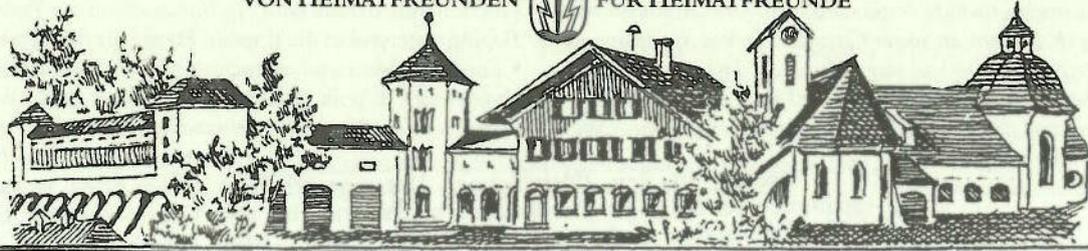


Geschichte und Geschichten

VON HEIMATFREUNDEN FÜR HEIMATFREUNDE



Aus vergangenen Zeiten

»Was vor 75 Jahren so alles in der Zeitung stand«

Töginger Lokalnachrichten aus der ersten Hälfte des Jahres 1927

Das Blättern und Lesen in alten Zeitungen hat seinen ganz eigenen Reiz. Werden hier doch längst vergessene Ereignisse aus vergangenen Zeiten wieder lebendig, was vor allem beim Entdecken lokaler Ereignisse höchst interessant, gelegentlich auch amüsant sein kann. Für Tögging gibt es hier zwei wertvolle Quellen, auf die der Stadtblattschreiber des öfteren schon zurückgegriffen hat: Die leider oft ohne jeweilige Datumsangaben versehene Lokalnachrichtensammlung von Josef Seelos (†1967) und mehrere mit Maschine geschriebene Bände »Tögginger Lokalnachrichten aus den Mühldorfer Nachrichten« (1918 - 1950) von Hans Georg Hoppe und Heinz Ringelmann. Letztere beide, noch heute aktive und stets präzise Mitglieder unseres Heimatbundes, haben sich schon vor Jahren die Mühe gemacht, Dezennien von Zeitungsbänden durchzusuchen und lokal bedeutsame Ereignisse, meist sogar in vollem Text und Wortlaut, aufzuzeichnen. Heimatforscherische Arbeiten mit hohem Zeitaufwand, die noch heute allerhöchste Anerkennung verdienen.

Gehen wir fürs erste heute einmal ein dreiviertel Jahrhundert zurück und schauen, was in Bayern und besonders natürlich in Tögging damals vor 75 Jahren, in der ersten Hälfte des Jahres 1927, so alles los war - besser gesagt, darüber berichtet wurde:

Das Reichsgesetz machte den 8-Stunden-Arbeitstag zur Regel (14. April), obwohl dies selten eingehalten wurde, Kardinal Joseph Ratzinger wurde in Markt a. Inn geboren (16. April), am 13. Mai erschütterte der sog. »Schwarze Freitag« das ganze Deutsche Reich, so daß auch die Bayerischen Aktien und Wertpapiere an der Börse starke Kursverluste hinnehmen mußten, und am 21. August fand in Nürnberg der I. NSDAP-Reichstag statt. Gustav Schickedanz gründete das Versandhaus »Quelle« und mit der Passauer Domorgel wurde die größte Kirchenorgel der Welt vollendet.

1927

Zu Jahresbeginn Trauer in etlichen alteingesessenen Familien:

Januar

• Drei alteingesessene Bürger starben im Januar 1927: Der »Grandlvater« Franz Xaver Grandl († 7. Jan. im Alter von 70 Jahren), der in

letzter Zeit sehr gebrechlich, so daß der Tod für ihn eine Erlösung war. Möge ihn der Vergelter alles Guten, der den lieben Verstorbenen (zum Liebhart) in diesem Jahre als Ersten aus dieser Gemeinde abberufen hat, für all seine guten Werke reichlich belohnen, heißt es in der Zeitungsnotiz des Mühldorfer Tagblatts. H. H. Pfarrer Marschall habe in seiner trostreichen Grabrede erwähnt, daß der gute Grandlvater 31 Jahre mit der trauernden Gattin Freud und Leid teilte. Er hatte schon seit vier Jahren gekränkelt und der Tod sei für ihn eine Erlösung gewesen. Vier Töchter und ein Sohn hätten mit der Grandlmutter am Grab getrauert.

• Einige Tage darauf (14.1.) heißt es, daß der Schnitter Tod schon wieder ein Opfer geholt habe. Es starb nämlich der Kramervater, Herr Jakob Seilinger. Mit ihm sei wieder eine alte Säule Tögings gestürzt und ein Kämpfer aus den Jahren 1866 und 1870/71... Der

1/ Tögging, 4. Juni: (Kronprinz Rupprecht) der in Begleitung des Grafen Soden auf der Fahrt zur Sechszehner-Jubelfeier in Passau begriffen war, besichtigten im Vorbeiweg auch das hiesige Aluminiumwerk. Voll Interesse folgte er den Erläuterungen, die die beiden Herren Direktoren Hübsch und Dr. Mette, über die Anlage edes Werkes gaben. Auch den verschiedenen Arbeitsstätten stattete der hohe Herr einen Besuch ab. Hochbefriedigt über das Gesehene und mit Dank für die erwiesene Aufmerksamkeit verließ er gegen halb 4 Uhr wieder die Fabrik, um gegen 5 Uhr in Passau zu sein, wo man außer ihm noch andere hohe Persönlichkeiten erwartete.

Hoher Besuch in Tögging. Das war allerdings ein Jahr später, im Juni 1928.

Verstorbene habe ein Alter von 84 Jahren erreicht und sei schon seit 1919 erblindet gewesen. Eindringlich wird geschildert, wie der Verstorbene 1866 just an seinem Namenstag schwer verwundet hilflos auf dem Schlachtfeld gefunden worden sei. Zum Dank dafür sei er bis zu seiner Erblindung 43 mal alljährlich nach St. Wolfgang im Salzkammergut gepilgert.

• Und kurz vor seinem 60. Geburtstag habe der unerbittliche Sensemännchen schon wieder in unserer Gemeinde Einkehr genommen und den allseits beliebten Brandlvater für immer hinweggenommen (27.1.). Trotz seiner Verstümmelung habe er im Innwerk ein arbeitsreiches Leben hinter sich gebracht. Kränze seien von den Vereinigten Aluminium-Innwerken, vom Betriebsrat und der hiesigen Arbeiterschaft und vom Zentralverband des Christlichen Fabrikarbeiterverbandes niedergelegt worden.

• Auch eine Reihe von Inseraten enthält die Zeitung im Januar. So eröffnete Mina Leyerer in der Wasserschloßsiedlung eine Wäscherei und Feinbügeleri. Franz Hofer, Maria Fischer und Wirt Alois Gillhuber laden zur Hochzeitsfeier ein (18.1.), die Freiwillige Feuerwehr Tögging lädt zu ihrem Ball ein (Beginn der Musik schon um 4 Uhr nachmittags!) und der Darlehenskassenverein Erharting-Tögging preist alle gangbaren Sorten von Kunstdünger an.

• Beim Gillhuber findet am 24.1. eine Besprechung über den weiteren Ausbau der Eigenheimgenossenschaft mit einem Vortrag eines Regierungsbaumeisters statt (Pfarrer Marschall war hier Vorstand und einer der

rührigsten Vertreter der guten Sache!). Und daß es in Töging durchaus auch lustig zugeht, beweist eine Meldung vom 30./31. Jan.: *Dem Sportverein Töging ist es gelungen, die das Innwerk besichtigende und auf der Durchreise nach Österreich befindliche Negermannschaft »Ali san rambo« vom Stamme der Tuareg (Kamerun) zu einem Gastspiel auf dem Sportplatz am Wasserschloß zu verpflichten. (So was war noch nie da! Die Schriftleitung). Das letzte Spiel haben die Afrikaner gegen Hof 10:0 gewonnen und alle Göner und Sportsfreunde sind nach dem Spiel ins Vereinslokal eingeladen. - Wer sich hinter dieser »schwarzen« Mannschaft verbarg, läßt sich leicht denken; es war ja Faschingszeit und im TuS gab es sicher schon damals Spaßvögel unter den Sportkameraden.*

Februar

• Der Monat begann wieder mit dem Ableben eines alteingesessenen Bauern. Im Alter von 81 Jahren *stürzte der unbarmherzige Tod die letzte alte Säule Tögings*, den alten Hartan-Bauern, den letzten Vertreter von 1866 und 1870/71. Die Beerdigung des Hartanvaters, Austragsbauer von Hart, fand am 2. Februar statt.

• Hans Spies jun. [der heute noch lebt!] gab bekannt, daß er im Hause seines Vaters *einen der Neuzeit entsprechenden, mit allen hygienischen Vorzügen ausgestatteten Damen- und Herren-Frisier-Salon* mit Parfümerie eröffnet habe. Die *Ausführung sämtlicher Haararbeiten* wurde zugesichert (2.2.)

• Eine Bekanntmachung vom 4.2. schrieb die Vergabe der 4009 Tagwerk Feld und Wald umfassenden Töginger Gemeindejagd auf 8 Jahre aus. Der *Versteigerungstermin* wurde auf den 26. Febr., nachmittags 1 Uhr, im Gillhuberschen Gasthaus festgesetzt. Für 700 Mark angeboten, fiel sie schließlich mit 1520 M jährlich an den Rechtsanwalt Heldmann von Mühldorf. (Der vorige Gemeindejagd-pächter Eiglmaier aus Mühldorf hatte nur 450 M jährlich entrichtet, eine *Summe, die damals schon nicht zu niedrig war.*)

• Unterm 9.2. heißt es, daß *das Befahren des Berges von der Gendarmeriestation abwärts* [wohl der Beginn des heutigen Rathausberges], *das schon oft für Fahrer und Passanten Unfälle zur Folge hatte, nunmehr durch polizeiliche Maßnahmen verboten wird.* Es würde gegen rücksichtsloses Befahren des Berges eingeschritten werden. Unliebsame Strafmandate würden eine Nichtbeachtung zur Folge haben.

• *Hochzeiten stehen gegenwärtig in unserer Gemeinde an der Tagesordnung*, heißt es unterm 11.2. Es haben damals geheiratet: Herr Hochhäusler, der die Gärtnerei seiner Eltern übernahm, Bürgermeistersohn Georg Wagner, Postbote von hier, und Schuhmachermeister Hörl, der die Hand zum Eheglück Fräulein Therese Holzner reichte. Für die nächsten Tage waren zwei weitere Brautpaare angesagt. Und Gastwirt Alois Gillhuber lud zum Hausball ein, mit Beginn um 1/27 Uhr und dem Wunsch nach *anständigen Masken.*

• Am Sonntag darauf verlor der TuS ein *Fußballwettspiel* mit 1:2 gegen den FC Burghausen [Anmerkung: Damals war der Zusammenschluß mit dem SV Wacker Burghausen, der heuer in die 2. Bundesliga aufsteigen wird, noch nicht erfolgt. [Mit großer Freude hat der Stadtblattschreiber und Mitglied beider Vereine jüngst vom längst fälligen

Zusammenschluß der Fußballabteilungen des TuS und SSV Töging zu einer Spielgemeinschaft vernommen!] *Der Schiedsrichter konnte vielleicht die Burghäuser befriedigen*, heißt es im Spielbericht am Schluß. Das Wochenende darauf fand ein *Bunter Abend mit Tanz* des Turnvereins Töging statt, wobei die Kapelle Eberle für die Musik sorgte.

• *Die Bautätigkeit wird sich im heurigen Jahre hier besonders rege zeigen.* Die neugegründete *Eigenheim-Siedlergenossenschaft* wird bald auf dem Plan erscheinen und in allernächster Nähe werden sich die Nachbarn einstellen, die sich

einen Baugrund von Herrn Neuberger erworben haben, ist am 23.3. zu lesen. Ebenso wie über die *turnerischen Leistungen am Barren und Pferd* in einer Zwischenpause des Bunten Abends mit Tanz des TuS. *Die Dame mit den schönsten Beinen* war Fräulein Hanni Wolfsteiner, die *längste und dünnste* Fräulein Marie Huber. Den *in schönster Harmonie verlaufenen Abend* werden die Teilnehmer nicht so schnell vergessen, heißt's am Schluß.

März

• Wieder ein Todesfall Anfang eines Monats. Die *ehrengedachte Wimmer-Moier-Bäuerin von Dorfen* starb an ihrem schweren Magenleiden. Mit dem Ehemann trauerten 7 Kinder an der Bahre der erst 53-jährigen (8.3.).

• Der Veteranenverein hielt seine Generalversammlung, die *Herr Generaloberarzt Dr. Hübscher eröffnete.* Er wurde wieder zum Ersten Vorstand gewählt, zweiter Vorstand wurde Herr Lehrer Saalfrank. Zu Ausschußmitgliedern wurden bestimmt: Sekretär Bauer (Schriftführer), Hans Spies (Kassier), weiters die Herren Noppenberger und Wallner; neu die Herren Hofer Anton, Sachs Georg, Kommandant Daubermertl und Eisenbahnassistent Klaus.

• In der Frühjahrspokalrunde unterlag der TuS der Fußballmannschaft von Burghausen 1:3. *Leider nahm das ganze Wettspiel einen Verlauf, wie er im allgemeinen wohl nicht erwünscht sein kann.* Durch die *scharfe Spielweise der Töginger* mußten 3 Burghäuser mit bedeutenden Verletzungen vom

Platz geschafft werden, heißt es im Spielbericht. Schon zur Halbzeit hatte es 3:0 für Burghausen geheißen. *Im Sturm gibts noch vieles zu schaffen.* Das *planlose und hastende Spiel* muß einem Kombinationsspiel weichen, ebenso fehlt die *unerläßliche Schußfreudigkeit*, so der Spielberichterstatter. [Anm.: So manche Parallelen 75 Jahre später! Hoffentlich geht's mit unserem neuen Interimstrainer Klaus Buchberger wieder aufwärts. 2 Siege hat er ja schon errungen!]

• Gastwirt Thoma [heute Springer] veranstaltet zum ersten Mal ein *Kaffeekränzchen* mit Musik, *um bei den anwesenden Damen die Stimmung zu verstärken* (13./14.3.)

• Erst 42 Jahre alt verstarb die *ehrengedachte Frau Hartan* im Krankenhaus Altötting. Ihr zweiter Gatte und 3 Kinder (2 davon waren aus

der Ehe mit ihrem im Ersten Weltkrieg gefallenen ersten Mann hervorgegangen) trauerten mit der Bevölkerung um die *arbeitsame Frau* (18.3.).

• Tags zuvor, am 17. März, fand vor dem Landgericht Traunstein eine Verhandlung wegen eines früheren tödlich verlaufenden Unglücksfalles statt. Am Heiligen Abend 1926 war der Hilfsarbeiter Ludwig

Töging, 10. Jan. (Beerdigung.) Unter großer Beteiligung der Töginger Bevölkerung wurde heute der im 70. Lebensjahre verstorbene Grandvater (zum Liebhart) zur letzten Ruhe bestattet. Sein ganzes Leben galt der Sorge für die Seinigen, die er nur in tiefer Trauer hinterläßt. Das über ihn gekommene Leiden hat er mit größter Geduld ertragen. Möge ihn der Vergeltter alles Guten, der den lieben Verstorbenen in diesem Jahre als ersten aus dieser Gemeinde abberufen hat, für all seine guten Werke reichlich belohnen. Die Hinterbliebenen aber tröste die Hoffnung auf ein ewiges Wiedersehen.

Zeitungsnotiz über die Beerdigung des Grandvater (Franz Xaver Grandl vom Liebhartenhof, früher Hs.-Nr. 37, heute Andreas Zebhauser, Innstraße 8)

Töging, 19. Nov. (Historischer Fund.) Ein Arbeiter des Innwertes fand vor einigen Tagen, als er mit der Währe von Oberholzhausen über den Inn fuhr, einen 600 Gramm schweren silbernen Teller. Wie festgestellt werden konnte, stammt dieser Fund aus dem Jahre 1648, als Herzog Max seinen Kronschatz von Wasserburg nach Baijau mittels Schiff verbringen ließ. Das Schiff, welches eine große Ladung von Gold- und Silbergegenstände mit sich führte, soll an einen Weiler der Mühldorfer Brude angefahren sein. Die 6 Mann starke Besatzung, die durch Betrunktheit das Unglück herbeigeführt hatte, ist mit Schiff und Inhalt zugrunde gegangen. Der gefundene Teller trägt das herzogliche Wappen mit den Buchstaben „M.-H. i. B.“. Wie ~~erinnerlich, sind in dem Teller~~ ~~zähle~~ mehrere silberne ~~und~~ ~~goldene~~ Löffel gefunden worden.

Eine historisch interessante Zeitungsmeldung vom Nov. 1928: Von Zeit zu Zeit wird ja nach den Schätzen des gesunkenen Küchenschiffes (nicht Kronschatz!) Kurfürst Maximilians noch heute gesucht.

Birndorfer von einem Eisenbahnwagen zu Tode gedrückt worden. Die zwei beim Innwerk beschäftigten Arbeiter, Zugführer F. H. und Schmied A.H., wurden vom Vorwurf der fahrlässigen Tötung freigesprochen. [Anm.: Seinerzeit wurden bei allen Delikten die Personen mit vollem Namen genannt, auch bei Vergehen, Verbrechen, Schuldsprüchen u.a.]

• Die hiesige Altschützengesellschaft [heute Schützengesellschaft Töging] gewann ein *Revanche-Malschießen mit 3 Ringen Mehrheit* in Erharting. 15 hiesige Schützen waren angetreten und man saß danach noch *bis in die Mitternacht hinein froh und gemütlich beisammen* (28.3.).

April

• Der TuS verlor den *Kampf um den Fußballpokal* gegen Altötting mit 1:4. Trotz mancher Vorfälle wird die Leistung des Schiedsrichters aus Burghausen als *sehr gut* bezeichnet und es als eine *grobe Taktlosigkeit* bewertet, daß ihm der übliche Sportsgruß verweigert wurde (13.4.).

• Dank der *rührigen Vorstandschaft des Sportvereins e. V. Töging* fand am Ostersonntag (19.4.) ein *Propagandaspiel* gegen den süddeutschen Meister FC Bayern München (3. Mannschaft) auf dem Sportplatz am Wasserschloß statt. *Während der Pause spielte die neue Innwerkskapelle, die auch nach dem Spiel im Lokal Hofbauer [ehemaliger Spitzauer] konzertierte.* In der TuS-Mannschaft standen damals: Kasmannshuber, Schuck, Jordan, Kaltenecker, Dipold, Mühlbauer, Pitroff, Köhler, Hagn, Pollinger und Mooslechner. Ersatz: Vereck, Putz. Nach einem Halbzeitstand von nur 0:1 gewann Bayern schließlich mit 0:4, und *unter klingendem Spiel zog man dann zum Vereinslokal Hofbauer.*

• Aber auch kulturell war etwas los: Am Karfreitag war in St. Johann Baptist die Grabmusik von K.K. Kammerlander, op. 53 unter Dirigent Schiebl aufgeführt worden [Karl Kammerlander - heute völlig vergessen - war ein feinsinniger Liederkomponist und Nachfolger von Domkapellmeister Karl Kemper in Augsburg, dessen Pastoralmesse noch heute oft an Weihnachten zu hören ist!] *Sowohl solistisch als auch in Chor und Orchester wurde von den 45 Mitwirkenden nur Bestes geleistet und trotz stürmenden Regens haben sich zahlreiche Gläubige eingefunden.* - Am Ostersonntag spielte dann beim Hofbauer die Sänger- und Komikergruppe »Sibirien« auf. Das Lokal war bis auf den letzten Platz besetzt.

• Daß der TuS nicht nur verlor, bewies sein Sieg über den FC Velden a.d. Vils Ende des Monats.

Mai

• Die Preisverteilung der Altschützengesellschaft beim Endschießen vom 26. April bis 3. Mai liest sich wie eine Aufzählung der seinerzeitigen Töginger Prominenz: Da tauchen die Namen von Baumeister Käser, Kaufmann Sachs, der Werksdirektoren Hübsch und Dr. Mette ebenso auf wie die von Musikmeister Eberle, der als Schützenkönig Nachfolger von Gastwirt Thoma wurde, von Hauptlehrer Dietz oder Chauffeur Karl Popp. Da war alles - durch alle sozialen Schichten - vertreten, ein Beweis, wie eng damals doch das Zusammengehörigkeitsgefühl in der aufstrebenden Industriegemeinde war.

• Am 11. Mai trat Pfarrmesner und Kramer Seilinger in den Ehestand, der für seine Verdienste auch die päpstliche Auszeichnung »Pro ecclesia et pontifice« erhalten hatte und *gewissenhafter Rechner des Darlehensvereins Erharting* war.

• Nach der Gründung von gleich zwei Werkskapellen entschloß man sich am 13. Mai, *beide Vereine zu einer gemeinsamen Aufklärungsversammlung einzuladen, um die Mißstände aus dem Weg zu schaffen.* In Anbetracht des kleinen Ortes mußten zwei Kapellen wohl als zuviel angesehen werden, hieß es. Nach Rücktritt von Kapellmeister Schwarze löste

sich *erstbestehender Verein auf und die noch vorhandenen Mitglieder traten zum zweiten Verein über. Damit besteht, um Irrtümer zu vermeiden, nur mehr eine Innwerkskapelle mit 14 Mann, Herrn Schwarze sah man ungern scheiden...*, heißt es. Bei den Neuwahlen wurden gewählt: 1. Musikmeister Johann Oberauer, Neuötting, 2. Musikmeister Josef Haslinger, Töging, in den Vorstand weiterhin Franz Besenhardt, Otto Haufellner und Georg Selder. Das Innwerk überreichte 300 Mark zu Anschaffung fehlender Instrumente.



*Der damalige Bürgermeister:
Moierbauer Franz Wagner
(von 1900 - 1931)*

• Ende Mai laden Liederkranz und Orchesterverein zum Maifest mit Tanz und Konzert ein. Der Gillhubersaal *mit seinem bekannten Münchner Tropfen zeigte starke Überfüllung.* Die ausführliche Konzertbesprechung verrät, *welch qualitätvolle Werke vortrefflich aufgeführt wurden:* Opernouvertüren, -chöre und -arien, Orchesterstücke, Violinsolis u.a., *die alle lebhaft Beifallstürme und da capos hervorriefen.* Man sieht, daß Töging schon immer eine Stätte von Kultur- und Musikpflege war, vor allem auch nach dem Krieg!

Juni

• Der Juni 1927 enthält relativ wenig Nachrichten, aber umso erfreulichere, vor allem was den Sport betrifft. Nachdem Mitte des Monats im Gasthof Hofbauer an zwei Abenden eine *Sänger-Jodler- und Possengesellschaft* aus dem Wiener Wald auf ihrer Tournee auch in Töging gastierte, errang die 1. Mannschaft des TuS bei den Pokalturnierentscheidungen in Burghausen den 2. Preis. Ein paar Tage darauf schlug der SV Töging I Braunau mit 8:3 (Halbzeit 4:0), und das mit nur 10 Mann! *Es war dies das erste Wettspiel auf der, dank der rührigen Vorstandschaft, vergrößerten Platzanlage, die man mit einem Ausmaß von 108 x 70 m sicher zu den schönsten des Gauces rechnen darf.*

• Am 24. Juni feierte unsere Gemeinde wie alljährlich das Fest ihres Kirchenpatrons Johannes des Täufers mit Salutschüssen und feierlichem Glockengeläute. Ein Redemptoristenpater aus Gars hielt die Festpredigt. Am Nachmittag wurde eine Andacht gehalten.

• Zum Namenstag des hier beliebten Arztes Dr. Platz (Johannes d. T.) trat zum ersten Mal auch die neue Innwerksmusik an die Öffentlichkeit. *Wer die Klänge dieser erst vor einigen Monaten gegründeten Musikkapelle hört, muß sich über die Leistung wundern, ist zu lesen.* Auch Liederkranzdirigent Hans Spies wurde am Johannifeiertag vom Liederkranz Innwerk mit einem Ständchen bedacht. *Hernach fanden sich die Sänger mit ihren Namenskindern im Vereinslokal Hofbauer ein. Eine 3 Mann starke Musikkapelle erhöhte die Stimmung... Auch die Radler blieben nicht zurück und bereiteten ihren Alois und Johannes eine schöne Namenstagsfeier beim Gillhuber.*

• Schließlich berichtet die Zeitung am 1. Juli, daß die Fußballer im Vereinslokal Hofbauer anlässlich des in Burghausen errungenen Pokals eine kleine Siegesfeier abhielten, *bei der der Liederkranz mehrere Lieder zum besten gab und so dem Abend das Gepräge eines würdig gelungenen gab. Dank wurde auch unserem Bürgermeister [Franz Wagner] für seine hochherzige Spende für den Verein ausgesprochen.*

Nicht ganz ernst gemeintes Fazit des Stadtblattschreibers: *Wie wäre es, wenn solches der Liederkranz demnächst nachmachen würde (vor Spielbeginn und in den Halbzeitpausen), quasi als »vokale Cheerleaders«?* Nicht auszudenken die Leistungsförderung, vermehrter Zuschauerzuspruch und Verwirklichung von Aufstiegsträumen - zumal dann beim neuen »FC Töging« (fusionierte Fußballabteilungen des TuS und SSV) und auch unser Bürgermeister Horst Krebes wird sicher voll hinter der guten Sache stehen, quasi als ein »Hans Steindl« von gleichem Niveau aber halt mit etwas schmalere Geldbeutel!

PETER VORNEHM, *Stadtheimatpfleger*